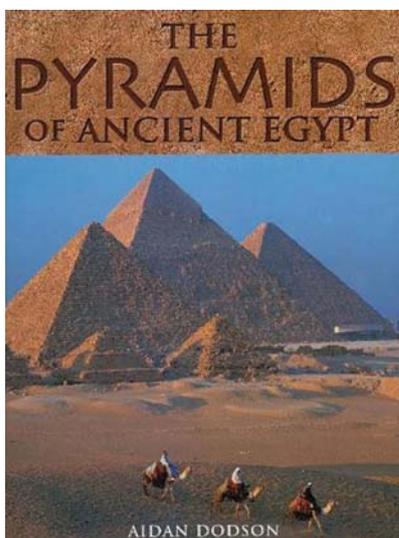




## BOOK REVIEWS

**Dodson, A. 2003.** The Pyramids of Ancient Egypt. – London, New Holland Publishers

*Christoffer Theis*



Aidan Dodson verfolgt mit seinem Buch den Ansatz, eine Zusammenstellung aller Pyramiden in Ägypten zu bieten, ein „*up-to-date listing of all known examples belonging to kings and queens*“ (S. 6, vgl. auch S. 7 & 13). Wie Dodson bereits auf S. 6 richtig feststellt, sind zwar einerseits sehr viele Bücher über Pyramiden erschienen, andererseits stellt es aber ein Desiderat dar, dass bisher kein Corpus alle Bauwerke in extenso behandelt.

Das Buch beginnt mit einer allgemein gehaltenen Einleitung (S. 8-13) über Ägypten und seine Geschichte, während sich das zweite Kapitel (S. 14-19) ebenso allgemein gehalten mit Gräbern und Vorstellungen über das Jenseits auseinandersetzt. Hieran schließt sich ein Überblick über die Bestandteile eines 'typischen' Pyramidenkomplexes an (S. 20-23). Die

folgenden beiden Abschnitte widmen sich den Erforschern der Pyramiden (S. 24-29) und den Besuchsmöglichkeiten der Bauwerke (S. 30-33). Anhand der Kürze der verschiedenen Kapitel ist zu erkennen, dass sich das Buch wohl eher an ein breiteres Publikum richten soll als an Fachkollegen, denen die gebotenen Informationen größtenteils bekannt sein dürften.

Der Kern des Buches beginnt auf den Seiten 34-39 mit der Vorgeschichte der Pyramiden. Das Corpus der von Dodson zusammengetragenen Bauwerken dieser Art folgt chronologisch auf den Seiten 40-135, wobei Königs- (S. 40-113) und Königinnengräber (S. 118-135) separat behandelt werden. Zwischen diesen beiden Teilen wurde ein kurzer Abschnitt über die Pyramiden in Nubien (S. 114-117) eingeschoben.

Im Folgenden sollen einige kleinere Anmerkungen und Verbesserungen zu den einzelnen Einträgen geboten werden.

- S. 42: Die angesprochenen Überreste aus der Pyramide von Djoser stammen aus späterer Zeit, hierzu speziell Germer (2003: 36), die auch herausstellt, dass die ersten erhaltenen Überreste von Herrschern des Alten Reiches die von Neferefre Isi und Djedkare Asosi sind;

- S. 44: Um was es sich genau bei dem Ziegelmassiv ad-Dayr in Abu Rowash, das von einer größeren Umfassungsmauer umgeben ist und bereits von Perring und Karl Richard Lepsius bemerkt wurde, handelt, ist immer noch Gegenstand der Forschungsdiskussion. Es wurde 1931 von Rizkallah Macramallah ausgegraben, siehe Macramallah (1932: 161-173). Das zentrale Massiv aus Lehmziegeln stand damals noch mit einer Höhe von etwa 4,15 Metern an und besaß eine quadratische Grundseite von 20 Metern Seitenlänge. Aufgrund der Größe der Ziegel datierte Macramallah seine Entstehung zwischen das Ende des Alten bis etwa zur Mitte des Mittleren Reiches, hält aber die spätere Datierung für wahrscheinlicher. Er klassifizierte das Bauwerk als Festungsanlage. Nach Nabil Swelim (1983: 36-39) handelt es sich aufgrund der gefundenen Keramik und weiterer Beobachtungen um ein Bauwerk aus der dritten Dynastie, bezeichnet wird es von ihm als Grab in Mastabaform, das der Stufenpyramide des Djoser vorausging. Dahingegen expliziert Spencer (1979: 107) es als einen Tempel, der seiner Meinung nach wohl aus der Spätzeit stammt;

- S. 47f.: Ob die Pyramide Lepsius I in Abu Rowash wirklich in die dritte Dynastie zu datieren ist, bleibt weiterhin umstritten. Das Bauwerk wurde nur während eines kurzen Survey in den Jahren 1985 und 1986 von Nabil Swelim aufgenommen, vgl. Swelim (1987), der geringe Erhaltungszustand erschwerte dabei eine eindeutige Zuordnung.<sup>1</sup> Swelim hielt es für möglich, dass es sich hierbei um das Grabmal von *Hwni* handeln könnte. Die von Swelim angegebene Grundfläche von 215 x 215 Metern Basismaß würde für eine Zuweisung in die vierte Dynastie sprechen, andererseits weisen die verwendeten Lehmziegel eher in die dritte Dynastie, was auch die Neigung der Lehmziegelschichten nahelegt. Die verschiedenen Meinungen wurden von Miroslav Verner (1998: 178) gesammelt;

- S. 49: Hier sei noch auf eine weitere Schreibung des Namens der Pyramide von Meydum

als  $\text{𓏏}(\text{𓏏}=\text{𓏏})\Delta$  *'Idd Šnfrw* hingewiesen, die von der Scheintür des *'Ii-nfr* stammt, siehe Alexanian (1999: 71-73) und Barsanti (1902: 199-201). Speziell zur Lesung des Namens Gundacker (2009: 28);

- S. 53: Bei den hier aufgeführten Skelettresten, die von Batrawi (1951: 435f.) publiziert wurden, könnte es sich nach Germer (2003: 37f.) um die frühesten Überreste einer Herrschermumie aus dem Alten Reich handeln, allerdings ist der heutige Verbleib der Knochen unbekannt, so dass eine Nachuntersuchung wohl nicht mehr möglich ist;

- S. 54-56: Die Grundfläche der Pyramide von Sayla ist mit 25 Metern und die von Elephantine mit 18,46 Metern anzusetzen. Zu Dodsons Auflistung wäre die Pyramide von Athribis im Delta zu ergänzen, die bereits in der *Description de l'Égypte* (Vol. V, Tf. 27) abgebildet wurde und heute ebenso zu den so genannten Kleinen Stufenpyramiden zugerechnet wird, siehe speziell hierzu Bock (2006: 21), Cwiek (1998: 39-52) und Rowe (1938: 524).<sup>2</sup> Bis auf die Pyramide von Sayla, die aufgrund einer Inschrift direkt Snofru zugeschrieben werden kann, siehe Leclant & Clerc (1988: 336, Nr. 39), ordnet man die weiteren Bauten heute *Hwni* zu;

- S. 59: Zum Pyramidennamen ist eine weitere belegte Form als  $\text{𓏏}(\text{𓏏}=\text{𓏏})\Delta$  *Hr(.i) Ddi=f-R<sup>c</sup>* zu ergänzen, siehe z.B. Gauthier (1917: 83) und Lefebvre (1946: 46). Ob man  $\text{𓏏}(\text{𓏏}=\text{𓏏})\text{𓏏}(\text{𓏏}=\text{𓏏})\text{𓏏}(\text{𓏏}=\text{𓏏})\Delta$  wie Dodson als 'Djedefre is a Shining Star' übersetzen sollte, bleibt ungewiss. Krauss (1997: 245-260) identifizierte *šhd.w* als Planeten, das Berliner Wörterbuch bezeichnet *šhd.w* als einen unbestimmten Teil des Himmels;

- S. 60: Es bleibt weiterhin fraglich, wie der Name in den Kartuschen, die an der nördlichen Pyramide von Zawiyat al-Aryan gefunden und von Barsanti (1906: 260-286) publiziert wurden, zu lesen ist. Dodson gibt hier seine Lesung wieder (vgl. Dodson, 1981: 171; 1985: 22f., Anm. 9). Andere Meinungen sind reichlich vorhanden (vgl. die Zusammenfassungen bei Swelim (1983: 131-143) und Theis (2011a: 4f.)). Die heute gängige Lesung stellt  $\text{𓏏}(\text{𓏏}=\text{𓏏})\Delta$  *B<sup>3</sup>-k<sup>3</sup>* dar;

- S. 63: Es ist keineswegs gesichert, dass die Pyramide G III-c (Lepsius X) die Kultpyramide von Mykerinos darstellt. Andere Forscher, wie z.B. Stadelmann (1982: Sp. 1237) und Verner (1998: 284), deuten G III-a (Lepsius XII) als Kultbau des Mykerinos, während Lehner (1997: 136) G III-a als mögliches Grabmal der *H<sup>c</sup>i-mrr-nb.ti* II.

bezeichnete. Sie wurde im sogenannten Galarzagrab G 8978 westlich des Taltempels des Chephren bestattet, siehe z.B. Callender & Jánosi (1997: 1-22), Daressy (1910: 41-49), Edel (1953: 333-336; 1954: 183-187) und Jánosi (2005: 422-427);

- S. 69: Die Grundseite der Pyramide von Šepeskare kann mit etwa 105 Metern angegeben werden. Vielleicht hieß die Grabstätte in der Antike  *Špśś-kʒ-Rʒ rś(.w)* „Šepeskare ist wachsam“, vgl. Kaplony (1977-1981: Band II A: 293 & Band II B: Tf. 82, 5 nach Berlin, Ägyptisches Museum 20396);

- S. 71: Durch die letzten Grabungen dürfte nun feststehen, dass es sich bei der 'Kopflösen Pyramide' Lepsius XXIX um die Grabstätte Menkauhors handelt, siehe zuletzt Hawass (2010: 153-170);

- S. 72: Man berichtige die Bezeichnung der Pyramide Djedkare Aosis von Lepsius XXXVII nach XXXVII;

- S. 73: Es erscheint fraglich, ob bei der Freilegung der Pyramide des Unas wirklich menschliche Überreste gefunden wurden, da von diesen nirgends etwas berichtet wird, so auch Germer (2003: 39). Die Fragmente, die als sterbliche Überreste Unas' angesprochen werden, wurden von Ahmed Batrawi in 1946 in einem Pappkarton im Museum von Kairo gefunden, und nur die Aufschrift wies hierbei auf Unas hin, vgl. Batrawi (1947: 108). Nach Germer (2003: 40) handelt es sich auch bei diesen Fundstücken um Reste aus der Spätzeit, die Verbindung mit dem Pyramidenkomplex des Unas sei dahingestellt;

- S. 74: In der Pyramide wurden die Überreste eines Arms und einer Schulter gefunden, die wohl die Überbleibsel der Mumie Tetis darstellen, vgl. hierzu auch Germer (2003: 38);

- S. 76: Zwar wird die von Heinrich und Emil Brugsch 1880 in der Pyramide Merenres gefundene Mumie immer wieder als Leichnam des Königs aufgeführt (so z.B. Forbes, 1997-98: 83f.), allerdings zeigte bereits Elliott Smith (1908: 204f.; folgend auch Germer, 2003: 40), dass es sich hierbei aufgrund der angewandten Mumifizierungstechniken um einen Leichnam aus der 18. Dynastie handeln muss. Zuletzt zusammenfassend zur Mumie, die heute im Imhotep Museum in Saqqara ausgestellt ist, Men-de (2008: 40-43);

- S. 78f.: Zu den aufgeführten Pyramiden sind noch die Grabstätten von Ity, die bisher nur aus einer Inschrift im Wadi Hammamat bekannt

ist, vgl. Couyat & Montet (1912: 94, Nr. 169), und die Grabanlage von Nebi Neferkare II. zu rechnen. Letztgenannte ist nur inschriftlich von der Scheintür der *ʿnh-n=s-Ppy* IV. bekannt, siehe Jéquier (1933: 52f. & Tf. XL, Fig 30). Zuletzt zu den genannten Pyramiden Theis (2010: 326-330; 2011b: 124f.);

- S. 85: Da bei allen anderen Pyramiden nur der Name der Grabstätte selbst angegeben wurde, entsteht hier der Eindruck, es würden zwei Bezeichnungen für diese vorliegen. Bei  *Qʒi nfr ʿImn-m-ḥʒ.t* handelt es sich aber um den Namen des Totentempels;

- S. 88: Mit der Angabe des Pyramidennamens  *Bʒ ʿImn-m-ḥʒ.t* bezieht sich Dodson auf Raphael (1937: 79). Die hier belegte Bezeichnung konnte allerdings bisher nicht mit Sicherheit einer Grabstätte zugeordnet werden. Die Weiße Pyramide von Amenemhet II. trug in der Antike den Namen  *ʿImn-m-ḥʒ.t dʒʒ*. Es wurde vorgeschlagen, in dem bei Raphael vorliegenden Namen die Benennung der Pyramide Amenemhets III. von Hawara zu erkennen, was aber bisher auch nicht sicher belegt werden konnte;

- S. 89: Beim Namen  *S(i)-n(i)-Wśrt šhm(.w)* handelt es sich um die Bezeichnung des Totentempels; die Pyramide Sesostri II. wurde dagegen als  *Hʒi S(i)-n(i)-Wśrt* bezeichnet;

- S. 91: Bei dem von Dodson gebotenen Namen  *S(i)-n(i)-wśrt qbh(.w)* handelt es sich um die Benennung des Totentempels. Der Name der Pyramide Sesostri III. ist unbekannt;

- S. 94: Vielleicht hieß die Pyramide Amenemhets III. in Dahshur in der Antike  *ʿImn-m-ḥʒ.t šhm(.w)*, wobei allerdings Altenmüller (1992: 35) hierin den Namen der Pyramidenstadt vermutet;

- S. 95: Auch bei dem für die Pyramide Amenemhets III. in Hawara von Dodson gebotenen Namen  *ʿnh ʿImn-m-ḥʒ.t* handelt es sich um die Bezeichnung des Totentempels. Der antike Name der Grabstätte selbst ist bisher unbekannt;

- S. 106: Bei *Šhm-Rʒ Šd-tʒ.wi* handelt es sich um *Šbk-m-sʒ=f* II. und nicht um *Šbk-m-sʒ=f* I.;

- S. 107: Bei dem hier genannten *ʿInḫ-it(i)=f* handelt es sich aufgrund der Nennung des Thronnamens *Šhm-Rʒ Wp-Mʒʒ.t* um den sechsten Herrscher dieses Namens, nicht um den fünften;

- S. 108: Den Thronnamen *Nbw-ḥpr-Rʒ* trug *ʿInḫ-it(i)=f* V;

- S. 121: Man berichtige die Bezeichnung der Pyramide G I-c von Lepsius LVII nach VII. Als Ergänzung sei noch auf die Theorie hingewiesen, dass GI-C von Mykerinos für die Mutter von *B<sup>3</sup>-k<sup>3</sup> Htp-hr=s* II. erbaut worden sein könnte, siehe Gundacker (2008: 27-43) und Jánosi (1996: 60-62). Die Königinnenpyramide von Djedefre wird heute einer Gemahlin namens *Hnti.t-k<sup>3</sup>* als Eigentümerin zugewiesen, siehe Haase (2002: 3) und [http://www.guardians.net/hawass/new\\_pyramid\\_discovered\\_at\\_abu\\_ro.htm](http://www.guardians.net/hawass/new_pyramid_discovered_at_abu_ro.htm) [Zugriff am 1. September 2011];

- S. 125: Als Ergänzung sei auf Literatur zu Lepsius XXV hingewiesen: Krejčí (2005: 261-273), Krejčí & Verner (2004: 20-22; 2006: 159-166), Verner (1994: 371-378) und Verner & Krejčí (2006: 159-165);

- S. 125: Die Pyramide Lepsius XXXVIII weist ein Basismaß von etwa 42 Metern auf, vgl. speziell Jánosi (1989: 189-191);

- S. 135: Die Nebenpyramide des Chendjer trägt nicht die Bezeichnung Lepsius XLV. Diese befindet sich auf der betreffenden Karte von Lepsius (1849-1858: Abth. I, Bl. 34) im Westen der Hauptpyramide und nicht im Nord-Osten. Bei Lepsius XLV handelt es sich um eine Mastabaanlage aus der 13. Dynastie.

Mit Dodsons Buch liegt ein Nachschlagewerk für einen ersten Überblick vor. Ein Index hätte das Werk übersichtlicher gestaltet. Dieser hätte z.B. die verschiedenen Bezeichnungen, Situierungen oder die Bauherren sowie Eigentümer(innen) umfassen können, um auch von dieser Seite einen adäquaten Zugriff auf gewählte Informationen zu ermöglichen. Ebenso wären Literaturangaben zu den einzelnen Bauwerken hilfreich gewesen, so dass eine individuelle Weiterarbeit mit dem gebotenen Material möglich wäre.

Rechnet man alle im Buch aufgeführten Pyramiden zusammen, die Kultpyramiden inbegriffen, die nicht extra erwähnt wurden aber auf Karten verzeichnet sind, ergibt sich eine von Dodson zusammengetragene Anzahl von 120 bekannten Pyramiden in Ägypten. Rechnet man aber hiervon die sieben in Papyrus Abbott (BM EA 10221) erwähnten Grabstätten ab, erhält man 113 aufgezählte Bauwerke, was einen Rückschritt gegenüber der Auflistung von Swelim (1994: 337-349) darstellt, da hier bereits 115 Pyramiden erwähnt wurden,<sup>3</sup> die Bauwerke aus den Grabräuberpapyri aber unberücksichtigt blieben. Swelim listet einige weitere Bauwerke

auf, die Dodson nicht nennt, die der Vollständigkeit halber hätten genannt werden sollen, schließlich wurden von Dodson auch Grabstätten aufgeführt, die bisher nur aus Inschriften bekannt sind, wie z.B. die des Ity oder des Merikare (S. 78f.). Zuletzt konnte eine bisher bekannte Anzahl von 144 Pyramiden in Ägypten nachgewiesen werden, zu denen aber auch die Königspyramiden aus pAbbott hinzugerechnet wurden, vgl. Theis (2011b), wozu noch Hinweise auf weitere Bauwerke dieser Art hinzuzurechnen sind, deren Erforschung und genaue Bestimmung aber weiterer archäologischer Arbeit vorbehalten sein muss.

Dodson, A. 2003. *The Pyramids of Ancient Egypt*. – London, New Holland Publishers. 144 S. ISBN I 84330-495-3. Price £ 16.99 (hardcover).

### Zitierte Literatur

- Alexanian, N. 1999. Das Grab des Prinzen Netjer-aperf. Die Mastaba II/1 in Dahschur. Dahschur II. – Mainz, Archäologische Veröffentlichungen 56.
- Altenmüller, H. 1992. Die Pyramidennamen der frühen 12. Dynastie. In: Luft, U. Hrsg. 1992. *The Intellectual Heritage of Egypt. Studies presented to Laszlo Kakosy by friends and colleagues on the occasion of his 60. Birthday*. – Budapest, La Chaire d'Égyptologie: 33-42 (*Studia Aegyptiaca* 14).
- Barsanti, A. 1902. Rapport sur la fouille de Dahchour. – *Annales du Service des Antiquités de l'Égypte* 3: 198-205.
- Barsanti, A. 1906. Fouilles de Zaouiét el-Aryân. – *Annales du Service des Antiquités de l'Égypte* 7: 257-286.
- Batrawi, A. 1947. *The Pyramid Studies. Anatomical Reports*. – *Annales du Service des Antiquités de l'Égypte* 47: 97-111.
- Batrawi, A. 1951. *The Skeletal Remains from the Northern Pyramid of Sneferu*. – *Annales du Service des Antiquités de l'Égypte* 51: 435-440.
- Bock, J. 2006. Die kleinen Stufenpyramiden des frühen Alten Reiches. – *Sokar* 12: 21-29.
- Callender, G. & P. Jánosi 1997. *The Tomb of Khamerernebty II at Giza. A Reassessment*. – *Mitteilungen des Deutschen Archäologischen Instituts Kairo* 53: 1-22.
- Couyat, J. & P. Montet 1912. *Les inscriptions hiéroglyphiques et hieratiques du oadi Hammamat*. – Kairo, Institut Français

- d'Archéologie Orientale (Mémoires publiés par les membres de l'Institut Français d'Archéologie Orientale du Caire 34).
- Cwiek, A. 1998. Date and Function of the so-called Minor Step Pyramids. – Göttinger Miszellen 162: 39-52.
- Dareddy, M.G. 1910. La tombe de la mère de Chéfren. – Annales du service des antiquités de l'Égypte 10: 41-49.
- Dodson, A. 1981. King . – Zeitschrift für ägyptische Sprache und Altertumskunde 108: 171.
- Dodson, A. 1985. On the Date of the Unfinished Pyramid of Zawyet el-Aryan. – Discussions in Egyptology 3: 22-24.
- Dodson, A. 1994. From Dahshur to Dra Abu el Naga. The Decline & Fall of the Royal Pyramid. – KMT 5, 3: 25-39.
- Edel, E. 1953. Inschriften des Alten Reiches IV. Die Grabinschrift der Königin *H<sup>c</sup>j-mrr-nbtj*. Mitteilungen des Instituts für Orientforschung 1: 333-336.
- Edel, E. 1954. Inschriften des Alten Reiches V. Zur Frage der Eigentümerin des Galarzgrabes. – Mitteilungen des Instituts für Orientforschung 2: 183-187.
- Forbes, D. 1997-98. The Oldest Mummy in Cairo. – KMT 8, 4: 83-84.
- Gauthier, H. 1917. Le Livre des Rois d'Égypte. – Kairo, Institut Français d'Archéologie Orientale (Mémoires publiés par les membres de l'Institut Français d'Archéologie Orientale du Caire 17).
- Germer, R. 2003. Überreste von Königsmumien aus Pyramiden des Alten Reiches. Gibt es sie wirklich? – Sokar 7: 36-41.
- Gundacker, R. 2008. Ein Beitrag zur Genealogie der 4. Dynastie. – Sokar 16: 22-51.
- Gundacker, R. 2009. Zur Struktur der Pyramidennamen der 4. Dynastie. – Sokar 18: 26-30.
- Haase, M. 2002. Neue Pyramide bei Abu Roasch entdeckt. – Sokar 4: 3.
- Hawass, Z. 2010. The Excavation of the Headless Pyramid, Lepsius XXIX. In: Hawass, Z., P. der Manuelian & R.B. Hussein. Hrsg. 2010. Perspectives on Ancient Egypt. Studies in Honor of Edward Brovarski, FS Brovarski. – Kairo, Conseil Suprême des Antiquités de l'Égypte: 153-170 (Supplément aux Annales du service des antiquités de l'Égypte 40).
- Jánosi, P. 1989. Die Pyramidenanlage der "anonymen Königin" des Djedkare-Isesi. – Mitteilungen des Deutschen Archäologischen Instituts 45: 187-202.
- Jánosi, P. 1996. Die Grabanlagen der Königin Hetepheres II. – Zeitschrift für Ägyptische Sprache und Altertumskunde 123: 46-62.
- Jánosi, P. 2005. Giza in der 4. Dynastie. Die Baugeschichte und Belegung einer Nekropole des Alten Reiches, Band I. Die Mastabas der Kernfriedhöfe und die Felsgräber. – Wien, Österreichische Akademie der Wissenschaften (Denkschriften der Gesamtakademie XXX).
- Jéquier, G. 1933. Les pyramides des reines Neit et Apouit. – Kairo, Institut Français d'Archéologie Orientale.
- Kaplony, P. 1977-1981. Die Rollsiegel des Alten Reiches I. & II. – Brüssel, Fondation Égyptologique Reine Élisabeth (Monumenta Aegyptiaca 2).
- Krauss, R. 1997. Astronomische Konzepte und Jenseitsvorstellungen in den Pyramidentexten. – Wiesbaden, Harrasowitz (Ägyptologische Abhandlungen 59).
- Krejčí, J. 2006. The Tomb Complex Lepsius No. 25 in Abusir. In: Bárta, M., F. Coppens & J. Krejčí. Hrsg. 2006. Abusir and Saqqara in the Year 2005. – Prag, Czech Institute of Egyptology, Faculty of Arts, Charles University in Prague: 261-273.
- Krejčí, J. & M. Verner 2004. Die Zwillingspyramide L25 in Abusir. – Sokar 8: 20-22.
- Krejčí, J. & M. Verner 2006. Twin Pyramid Complex 'Lepsius No. XXV' in Abusir. In: Khaled, D. & S. Abd el-Fatah. Hrsg. 2006. The World of Ancient Egypt. Essays in Honor of Ahmed Abd el-Qader el-Sawi. – Kairo, Publications du Conseil suprême des antiquités de l'Égypte: 159-166 (Supplément aux Annales du service des antiquités de l'Égypte 35).
- Leclant, J. & G. Clerc 1988. Fouilles et travaux en Égypte et au Soudan, 1986-1987. – Orientalia Nova Series 57: 335-427.
- Lefebvre, G. 1946. A propos d'un nom de pyramide. – Revue d'Égyptologie 5: 45-50.
- Lehner, M. 1997. Geheimnis des Pyramiden. – München, Bassermann.
- Lepsius, K.R. 1849-1858. Denkmäler aus Aegypten und Aethiopien, Zwölf Bde. und Erg.bd. – Berlin (Leipzig 1913), Nicolai.
- Macramallah, M.R. 1932. Une forteresse du Moyen Empire? à Abou Rawash. – Annales du Service des Antiquités de l'Égypte 32: 161-173.

- Mende, C. 2008. Zum Mumienfund in der Pyramide Merenres I. – Sokar 17: 40-43.
- Raphael, M. 1937. Nouveau nom d'une pyramide d'un Amenemhêt. – Annales du Service des Antiquités de l'Égypte 37: 79-80.
- Rowe, A. 1938. Short Report on Excavations of the Institute of Archaeology, Liverpool at Athribis. – Annales du Service des Antiquités de l'Égypte 38: 523-532.
- Smith, G.E. 1908. The Antiquity of Mummification. – Cairo Scientific Journal 2: 204-205.
- Spencer, A.J. 1979. Brick Architecture in Ancient Egypt. – Warminster, Aris Phillips.
- Stadelmann, R. 1982. s.v. Pyramiden AR. – In: Lexikon der Ägyptologie IV, 1982: Sp. 1237. – Wiesbaden, Harrassowitz.
- Swelim, N. 1983. Some Problems on the History of the Third Dynasty. – Kairo, The Archaeological Society of Alexandria (Publications of The Archaeological Society of Alexandria, Archaeological & Historical Studies 7).
- Swelim, N. 1987. Brick Pyramid at Abu Rowash. Number "1" by Lepsius. A Preliminary Study. – Alexandria, Archaeological Society.
- Swelim, N. 1994. Pyramid Research. From the Archaic to the Second Intermediate Period, Lists, Catalogues and Objectives. In: Berger, C., G. Clerc & N. Grimal. Hrsg. 1994. Hommages à Jean Leclant, FS Leclant. Bd. 1. – Kairo, Institut Français d'Archéologie Orientale: 337-349 (Bibliothèque d'Études 106/1-4).
- Theis, C. 2010. Die Pyramiden der Ersten Zwischenzeit. Nach philologischen und archäologischen Quellen. – Studien zur Altägyptischen Kultur 39: 321-339.
- Theis, C. 2011a. Rezension zu J.P. Lepre, The Egyptian Pyramids. A Comprehensive Illustrated Reference, London 2006 (Second Edition). – PalArch's Journal of Archaeology of Egypt/ Egyptology 8, 1: 1-13.
- Theis, C. 2011b. Corpus Pyramidum Aegyptiacarum. – Göttingen, Hubert & Co (Göttinger Miszellen Beihefte 9).
- Verner, M. 1998. Die ägyptischen Pyramiden. – Hamburg, Reinbeck bei Hamburg.
- Verner, M. 1994. Abusir Pyramids "Lepsius no. XXIV. and no. XXV". In: Berger, C., G. Clerc, & N. Grimal. Hrsg. 1994. Hommages à Jean Leclant, FS Leclant. Bd. 1. – Kairo, Institut Français d'Archéologie Orientale: 371-378 (Bibliothèque d'Études 106/1-4).
- Verner, M. & J. Krejčí. 2006. Twin Pyramid Complex "Lepsius no. XXV" in Abusir. In: Daoud, K. & A. Sawsan. Hrsg. 2006. The World of Ancient Egypt. Essays in Honor of Ahmed Abd el Qader el-Sawi, FS el-Qader el-Sawi. – Kairo, Conseil Suprême des Antiquités de l'Égypte: 159-165 (Supplément aux Annales du service des antiquités de l'Égypte 35).

## Notes

1 In einer früheren Arbeit ordnete Dodson (1994: 31) das Bauwerk noch der 13. Dynastie zu.

2 Möglicherweise befindet sich noch eine weitere dieser Pyramiden in Abydos. Diese wird von Swelim (1983: 100) kurz erwähnt und mit einem Basismaß von 2 x 2 Metern versehen.

3 Abgezogen wurde von Swelims (1983) 117 Pyramiden umfassenden Liste die zerstörte Lehmziegelpyramide Lepsius XLIV, da es sich hierbei um die Pyramide des Chendjer handelt; ebenso ist die ibd. S. 343 & Anm. 19 genannte und im Gebiet von Hatana situierte Pyramide zu streichen, da sich die gebotene Angabe von Swelim (1983: 100, Anm. 2) auf eine weitere kleine Pyramide auf der Insel Elephantine bezieht.

Copyright © 2003-2012 PalArch Foundation

The author retains the copyright, but agrees that the PalArch Foundation has the exclusive right to publish the work in electronic or other formats. The author also agrees that the Foundation has the right to distribute copies (electronic and/or hard copies), to include the work in archives and compile volumes. The Foundation will use the original work as first published at www.PalArch.nl.

The author is responsible for obtaining the permission of the use of illustrations (drawings, photographs or other visual images) made by others than the author. The author can be requested to submit proof of this permission to the PalArch Foundation. Pdf texts (papers and proceedings) are free to download on the conditions that each copy is complete and contains the PalArch copyright statement; no changes are made to the contents and no charge is made. The downloaded (and/or printed) versions of PalArch publications may not be duplicated in hard copy or machine readable form or reproduced photographically, nor may they be redistributed, transmitted, translated or stored on microfilm or in electronic databases other than for single use by the person that obtained the file. Commercial use or redistribution may only be realised after consultation with and with written permission of the PalArch Foundation.